

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Bildung der Töchter in Schnepfenthal

André, Christian Carl

Göttingen, 1789

VD18 90546156

A) In Absicht auf Körpererziehung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11695

zeugender Stärke darzustellen. Doch will ich
 versuchen Einiges auszuheben.

III.

ZUFOERDERST VON DEM, WAS
 HIER, GEGEN DIE GEWOHNHEIT
 UNTERLASSEN WIRD, ODER
 FEHLT.

A) *In Absicht auf Körpererziehung.*

- 1) Alles Schwelgen, Uebereessen — alles Es-
 sen aufser der Zeit und ohne Ordnung.
- 2) Alle Nahrungsmittel des Luxus, die schleim-
 enden Zuckersachen, die warmen Ge-
 tränke etc. mangeln — alle ungesunde
 Nahrung wird vermieden, daher warme,
 erhitzende und erschlaffende Speisen so
 wenig als möglich, z. B. viele Suppen,
 starke Gewürze; eben so wenig sehr fette
 Speisen z. B. In Butter Gebaknes. Nie-
 mals sehr zusammengesetzte oder viele Ge-
 rüchte — spätes Abendessen — Bier, Wein,
 Kaffee als gewöhnliche Getränke, Trin-
 ken zwischen dem Essen — sehr selten aus-
 ländische Speisen — sehr selten Fleisch
 zum

zum Abendessen. — Nicht eher eingemachte, eingelegte und getrocknete Speisen, als bis keine frischen mehr zu haben sind. — Nicht viel gekochtes Fleisch,

3) Federdekken im Sommer und Winter und im letztern gewärmte Betten — überhaupt warme Schlafstätten — Bettvorhänge — unreine Luft in der Schlafkammer — Liegen auf dem Rücken — Zusammenschlafen mehrerer — langes Schlafen.

4) Flitterpuz mit Flor, Federn, Ohringe etc. prächtige, unbequeme, ungesunde Kleidung, z. B. enge Schuhe — unnatürliches, zu warmes Gewand z. B. Pelze — Frisur des Kopfes — überflüssige Bedekkung, Schnürbrüste, Poschen.

5) Stubensitzen, besonders anhaltend — Vermeidung der Bewegung — das starke Heizen der Zimmer — das Sitzen auf hohen Stühlen — das Fliehen vor kalter, frischer Luft — Scheu vor Regen, Schnee etc. — langes Sitzen beym Essen — das Verhindern der Ausdünstung. — Fahren -- Krankheiten.

6) Alle Arten von *Weichlichkeit* z. B. gewöhnlicher Gebrauch des warmen Wassers —



II) Aufklärung des Verstandes — Kenntnisse

— Unterricht.

- 1) Allzufrüher aufgedrungenener Unterricht.
- 2) Sach - Unterricht fürs bloße Gehör oder höchstens für das Gedächtniß.
- 3) Planloser Unterricht von solchen Dingen, deren Verständniß noch nicht vorbereitet worden.
- 4) Disproportionirter Unterricht, z. B. umständlichere Lectionen von solchen Dingen, die künftig wenig nuzen.
- 5) Pedantischen Glockenunterricht, gerade zu derselben Minute und zu keiner andern Zeit.
- 6) Ueberdruß oder Ekel der Kinder vor dem Unterrichte.
- 7) Einförmigkeit in Form, Methode und Gegenständen des Unterrichts, z. B. Wir binden uns nicht an einem bestimmten Ort um zu unterrichten.
- 8) Fruchtlosigkeit des Unterrichts.
- 9) Wir halten es nicht für vernünftig den Unterricht mit dem *eigentlichen* Religionsunterricht anzufangen.

